

N. N.: Genossen! Ich möchte an das erste Schreiben erinnern. Dort wurde speziell auf „Arbeiterinnen und Arbeiter“ angesprochen. Meines Erachtens ist es unvollständig, wenn wir diesen Ausdruck wählen. Dann müßten wir weitere Klassen oder Schichten einarbeiten. Ich würde den Vorschlag bringen und diese Ausdrucksweise durch „Werk tätige“ ersetzen. Danke. *(Beifall)*

N. N.: Ich bin dafür, daß wir einen weiteren Passus aufnehmen, und zwar, daß wir für die Bestrebungen sind, in den bewaffneten Organen arbeitsrechtliche Grundlagen einzuführen. Es geht uns vor allem um Existenzfragen für Angehörige der bewaffneten Organe.

Wolfgang Berghofer: Ich würde mal wieder einen konsensfähigen Kompromiß vorschlagen. Wir haben das Referat von Gregor. Dort sind tausend konkrete Dinge enthalten. Wenn wir jetzt versuchen, die alle in ein kurzes Papier zu bringen, dann haben wir das Referat noch mal in anderer Diktion. *(Beifall)*

Jetzt Mikro 3, dann 1.

Hans Jürgen Zander: Wir hatten davon gesprochen, daß wir uns nicht an anderen profilieren sollten, sondern auf uns selbst besinnen. Deswegen würde ich im ersten Papier einen Passus streichen, der sich auf die Finanzierung aus Westmitteln bezieht. Wir haben kein Parteienfinanzierungsgesetz. Ich bin sehr dafür, daß wir es haben, und ich würde der zweiten Aussage sofort zustimmen und bekräftigen, daß wir uns im Wahlkampf aus eigenen Mitteln finanzieren. Danke. *(Beifall)*

Wolfgang Berghofer: Ich möchte jetzt eine Frage stellen. Wenn wir noch zwanzig Anträge zur Veränderung hören müssen, – berechtigt – verzetteln wir uns wieder. Wenn das der Fall ist – wir hören erst einmal –, dann kehren wir zu der bereits bewährten Praxis zurück, dann benennt jede Bezirksdelegation ihren Sprecher, zusammen mit der Redaktionskommission, und dann arbeiten sie noch einmal eine halbe Stunde. Ach nein, wir haben noch 25 Minuten, wir wollen ja den Zeitplan einhalten. Oder ich irre mich, deshalb hören wir zunächst einmal kommentarlos noch alle Meinungen. Mikro 3.

N. N.: Wir haben uns ja verständigt, um pragmatische Lösungen zu ringen. Erstens meine ich, daß die Reihenfolge von Genossen Bisky geändert werden sollte, erst der Inhalt, diese programmatische Erklärung, dann die methodischen und organisatorischen Dinge. Wenn dem so ist, können wir auf den Beschlußvorschlag vom Genossen Klein verzichten, könnten in den zweiten Teil methodisch-organisatorische Grundlagen aufnehmen: Grundlage für das Programm oder programmatische Erklärungen sind die Erklärungen des Parteivorsitzenden auf diesem Parteitag. Das wäre mein Vorschlag. *(Beifall)*

Klaus Urban: Mein Eindruck ist, daß in dem ersten Teil, insbesondere im ersten Teil, die Eigenverantwortlichkeit und Eigenständigkeit unseres Landes zu Recht betont ist. Aber ich glaube, es ist unzulässig verkürzt. Wir sollten hinzufügen, daß wir aber für die endgültige Lösung der deutschen Frage im Rahmen einer künftigen europäischen Lösung sind, so wie wir es diskutiert haben. *(Unruhe)*

N. N.: Mir geht es eigentlich um die hauptsächliche Position, die weltanschauliche Position. Da werden uns ab morgen alle Genossen fragen. Entweder